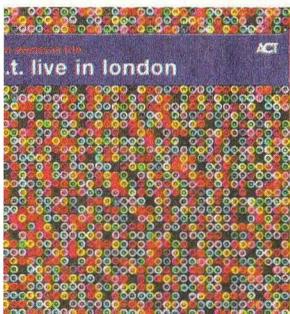


TZUNG VON SEITE 23



Esbjörn Svenssontrio "e.s.t. live in London" am 15.05.2018

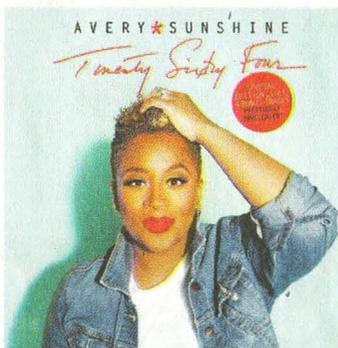
Am 14. Juni dieses Jahres ist es genau 10 Jahre her, dass Pianist Esbjörn Svensson bei einem Tauchunfall ums Leben kam. Damit kam auch eine beispiellose Erfolgsgeschichte des schwedischen Jazz zu einem traurigen Ende: Mit e.s.t. – Esbjörn Svensson Trio prägte Svensson eine neue Generation von Musikern weltweit, und es gelang ihm und seinen Mitstreitern Dan Berglund und Magnus Öström auf beispiellose Weise, ein neues, junges Publikum für den Jazz zu begeistern. Am 11. Mai 2018 erscheint mit dem Doppelalbum „e.s.t. live in London“ eine bisher unveröffentlichte Aufnahme der Band auf ACT. Sie dokumentiert ein umjubeltes, ausverkauftes Konzert im Londoner Royal Albert Hall aus dem Jahr 2005 und den Band auf der Höhe ihrer Popularität und Schaffenskraft. Das Album ist, nach „e.s.t. Live '95“ (1995) und „e.s.t. Live in Hamburg“ (1997), welches die London Times als „Jazzalbum des Jahrzehnts“ bezeichnet, das dritte reguläre Liveal-

kind of collective family portrait. Ravensburg was recorded at Oslo's Rainbow Studio in June 2017 and produced by Manfred Eicher, and is issued on the eve of European tour. www.ecmrecords.com
www.mathiaseick.no



After The Fall KEITH JARRETT GARY PEACOCK JACK DEJOHNETTE

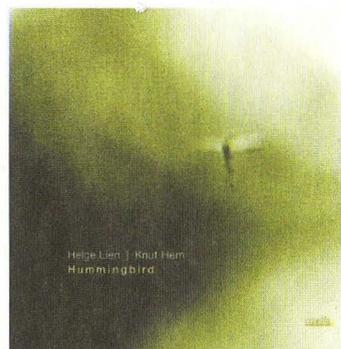
The group colloquially known as "the Standards trio" has made many outstanding recordings, and After The Fall must rank with the very best of them. "I was amazed to hear how well the music worked," writes Keith Jarrett in his liner note. "For me, it's not only a historical document, but a truly great concert." This performance – in Newark, New Jersey in November 1998 – marked Jarrett's return to the concert stage after a two year hiatus. Joined by improvising partners Gary Peacock and Jack DeJohnette, he glides and soars through classics of the Great American Songbook including "The Masquerade Is Over" "Autumn Leaves"



einer dieser glücklichen Charaktere. Trotzdem folgte die Pianistin und vormalige Kirchenmusikdirektorin, die einen Nummer-1-Hit in den Billboard-Charts landete, ihrer Bestimmung zunächst nur zögerlich. „Ich ahnte nicht, dass mich die Kirchenmusik darauf vorbereiten würde, wofür ich heute stehe“, erzählt Avery*Sunshine. Wofür sie heute steht? Mit ihren fesselnden Bühnen-Performances, ihren freimütigen, zumeist humorvollen Neckereien und ihren optimistischen Hymnen über die Liebe und das Leben vereint sie ganz unterschiedliche Zuhörer. Ihrer Selbsteinschätzung nach, ist es das, was sie am besten kann. Genau genommen kann sie es so gut, dass sie mit Lob von Kultkünstlern wie der „Queen of Soul“, Aretha Franklin, überschüttet wurde, die schwärmte: „Ich liebe Avery*Sunshine!“ Der einzigartige, kompromisslose Soul-/R&B-Sound der in Atlanta beheimateten Sängerin hat aus Koryphäen wie Patti LaBelle und Berry Gordy Avery*Sunshine- Gläubige gemacht. Boy George verkündete auf Twitter: @averysunshine. Ich

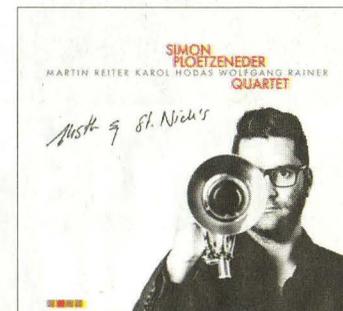
145th & St. Nick's Simon Ploetzeneder Quartet

Der 1987 geborene und aus Ampflwang, Bezirk Vöcklabruck, Oberösterreich stammende Jazztrumpeter, Arrangeur, Komponist und Bandleader Simon Plötzeneder lebt als freischaffender Musiker in Wien. Seine Ausbildung zum professionellen Jazztrumpeter brachte ihn



Helge Lien Knut Hem Hummingbird

Es sind genau 7644,27 km von Oslo nach Paris, Texas. Doch wenn Helge Lien und Knut Hem zu ihren Instrumenten greifen, fühlt es sich an wie ein Katzensprung. Mit einer einzigartigen Mischung aus Jazz und Bluegrass zeigen die beiden Ausnahmemusiker die verblüffenden Ähnlichkeiten und sich anziehenden Gegensätze zwischen zwei scheinbar widersprüchlichen Welten auf: Der stillen Melancholie der Fjorde und der endlosen Einsamkeit der Canyons; der klic-



von der Linzer Bruckneruniversität über das Wiener Jazzkonservatorium hin zur renommierten Jazzhochschule Conservatorium van Amsterdam. Als Gewinner des dortigen New York Stipendiums an der Manhattan School of Music konnte er seinen Musikstil in der wohl bedeutendsten Stadt des Jazz weiterentwickeln. All diese Erfahrungen spiegeln sich in seinen Kompositionen wider. Rhythmisch komplexe Riffs treffen auf moderne Harmonien und eingängige Melodien, die viel Platz für spontane Soli lassen. Ganz besonders beeinflusste ihn der berühmte Saxophonist und Komponist Wayne Shorter, welcher laut Plötzeneder damals wie heute zeitlose Musik komponiert. Das Quartett widmet Shorter deshalb ein Stück mit dem Titel „One for Wayne“. Plötzeneders Sound und Improvisationsstil wurden hauptsächlich von amerikanischen Trompetern wie Miles Davis, Chet Baker, Clifford Brown, Freddie Hubbard und Booker Little geprägt. www.ats-records.de
www.simon.ploetzeneder.net

Renate Reich Fivetett